

Chaje Bina Steiner geb. Tune

geboren unbekannt

damalige Adresse: Kleine Deichstraße 24

Todesdatum: unbekannt

Todesort: unbekannt

Chaje Bina Tune heiratete am 29. Februar 1923 in Stryj, Galizien, den Polsterer Mendel Nissen Steiner, welcher am 14. Oktober 1894 in Stryj geboren wurde. Am 23. April 1927 wurde ihr erstes Kind, ihr Sohn Isaak geboren, am 8. November 1928 ihre Tochter Ester (Esther). Chaje und ihr Ehemann Mendel versuchten sich eine neue Existenz aufzubauen und siedelten mit ihren beiden Kindern in Emden an. Hier kamen drei weitere Kinder zur Welt und so wuchs die Familie auf sieben Personen an.

Rebekka, geboren am 29. Juni 1931

Lotti, geboren am 16. November 1932

David, geboren am 27. November 1934

Ab Oktober 1935 waren die beiden älteren Kinder, Isaak und Ester im Israelitischen Altenheim an der Claas-Tholen-Straße untergebracht.

Am 28. Oktober 1938 wird der Familie mitgeteilt, dass sie und die anderen polnisch stämmigen Familien Emden verlassen müssen. Sie werden nach Polen ausgewiesen und am selben Tag mit dem Zug zur polnischen Grenze transportiert. Vom Grenztort Bentschen (Zbaszyn) aus werden die Familien später nach Posen gebracht, wo sie in einem ehemaligen Krankenhaus unterkommen. Kurz vor Ausbruch des II. Weltkrieges ziehen die Familien Steiner, Wolkenfeld und Wuhl, ebenfalls aus Emden ausgewiesen, von Posen aus nach Warschau, da sie sich in Posen nicht mehr sicher fühlen (Aussage Pnina Ben Sirah, vorher Paula Wuhl).

In Warschau verliert sich die Spur von Chaje Bina Steiner, ihrem Ehemann Mendel Nissen und ihren Kindern Isaak, Ester, Rebekka, Lotti und David.

Recherche: Edda Melles



Opfergruppe: Rassisch und religiös Verfolgte

Quellen: Geburtsregister, Meldekarte, Adressbuch der Stadt Emden

Patenschaft: Anonymer Spender

Verlegeort: Burgstraße 4

Verlegetermin: 16. November 2019